

**Protokoll**  
**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schulen, Bildung**  
**und Kultur**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 11.10.2023

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:14 Uhr

**Ort:** Ratssaal des Rathauses

**Anwesend sind:**

**Vorsitzender**

Herr Volker Rudolph

**Einzelabgeordnete**

Herr Bastian Wehmeyer

als Vertretung für Frau Waltraud de Wall

**Ordentliche Mitglieder**

Frau Gila Altmann

als Vertretung für Frank Kubusch

Herr Menko Bakker

als Vertretung für Frau Sarah Buss - bis einsch. TOP 8

Frau Erika Biermann

Herr Rolf-Werner Blesene

als Vertreter von Herrn Harald Bathmann  
ab TOP 9 - für Herrn Menko Bakker

Frau Sarah Buss

Herr Jens Coordes

Frau Almut Kahmann

Herr Wolfgang Ladwig

Frau Dore Löschen

als Vertretung für Johann Reiter

Herr Manfred Möhlmann

als Vertreter von Frau Saskia Buschmann

Herr Gunnar Ott

als Vertretung für Reinhold Mohr

**Beratende Mitglieder**

Herr Reinhard Warmulla

**Vertreter Schule**

Herr Cord Gudegast

Herr Uwe Schumacher

**vom Rat**

Herr Arno Fecht

Frau Heidrun Weber

**von der Verwaltung**

Frau Sandra Grau  
Herr Jörg Schiefelbein  
Frau Brigitte Weber  
Frau Marion Decker  
Frau Sandra Pfeifer-Fecht

Protokollführung

**Entschuldigt fehlen:**

**stv. Vorsitzender**

Herr Harald Bathmann

**Ordentliche Mitglieder**

Frau Saskia Buschmann  
Frau Waltraud de Wall  
Herr Frank Kubusch  
Herr Artur Mannott  
Herr Reinhold Mohr  
Herr Johann Reiter

**Vertreter Schüler**

Frau Maria Arends  
Herr Fabian Busker

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Rudolph begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung um 17.02 Uhr.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Rudolph stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 07.09.2023**

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 4 Feststellung der Tagesordnung**

Die FDP stellt einen Änderungsantrag den Tagesordnungspunkt 11.3 vorzuziehen und vor den Tagesordnungspunkt 11.1 zu setzen.

Der Antrag und die Tagesordnung werden einstimmig beschlossen.

**TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung**

Es liegen keine Kenntnisgaben der Verwaltung vor.

**TOP 7 Neufestsetzung der Gebührensätze für das MachMitMuseum miraculum der Stadt Aurich  
Vorlage: 23/161**

Herr Rudolph begrüßt die Leiterin des MachMit Museums Frau Leferink und bedankt sich für die im Vorfeld stattgefundene interessante Führung des MachMit Museums.

Herr Rudolph bittet darum, dass Einladungen der Ausschussmitglieder zukünftig als extra Einladung über Session erfolgen sollen, da die Teilnehmerzahl dann vermutlich höher sein würde.

Bezüglich der geplanten Gebührenerhöhung berichtet Frau Leferink, dass die letzte Preiserhöhung 2015 war und eine Erhöhung der Preise aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung nötig sei. Man würde sich immer noch im unteren Preissegment befinden.

Herr Warmulla bittet zu überlegen, ob für Alleinerziehende mit bis zu 2 Kindern eine Gebührenermäßigung auf 7,50 Euro erfolgen sollte.

Es wird als problematisch angesehen an der Kasse erkennen zu können, wer alleinerziehend ist.

Empfehlungsbeschluss:

Der Rat der Stadt Aurich beschließt die folgenden Gebührensätze:

Die Gebührensätze für das MachMitMuseum miraculum der Stadt Aurich werden ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt wie folgt festgelegt:

<b>Personenkreis</b>	<b>Eintrittspreis neu</b>	<b>Eintrittspreis bisher</b>
Einzelkarte	5,00 Euro	4,50 Euro
Pro Person in angemeldeten Gruppen (ab 10 Personen)	4,00 Euro	3,50 Euro
Begleitpersonen bei Kitagruppen und Schulklassen, sowie Inhaber der Auricher Ermäßigungskarte	frei	frei
Familie (max. 2 Erwachsene, bis zu 5 Personen)	15,00 Euro	12,00 Euro
Workshops und begleitende Angebote (Pro Person in Gruppen)	4,00 Euro	3,50 Euro
Für eine zusätzliche Begleitung nachmittags oder in den Ferien	30,00 Euro	25,00 Euro
Kindergeburtstag (Grundbetrag für max. 10 Kinder) + Gruppeneintritt pro Kind	35,00 Euro	32,00 Euro
Kombikarte Familie (Eintritt ins MMM und HMA)	20,00 Euro	15,00 Euro
Kombi-Einzelkarte (Eintritt ins MMM und HMA)	8,00 Euro	6,50 Euro

Abstimmungsergebnis:

Mit einer Enthaltung beschlossen.

**TOP 8 Vorstellung des Medienentwicklungsplans durch die Fa. ifib GmbH, Bremen**

Herr Rudolph begrüßt Frau Telle, die heute zur Vorstellung des Medienentwicklungsplanes der Fa. ifib GmbH aus Bremen angereist ist und übergibt ihr das Wort.

Frau Telle stellt sich und ihr Team zunächst vor und berichtet über den Aufgabenbereich der Fa. ifib GmbH

Sie berichtet, dass der MEP einen Zeitraum von 5 Jahren beinhaltet, beginnend ab dem Jahr 2024.

Sie betont die gute Zusammenarbeit mit dem Schulamt und der Schul IT und dass viele Bestandsdaten bereits vorhanden waren. Das sei bei vielen Kommunen nicht immer der Fall.

Sie berichtet über die durchgeführten Schulworkshops und über die 2-wöchentlichen Online Meetings mit dem Schulamt und der Schul IT

Frau Telle untermalt Ihre Erklärungen mit einer Power-Point Präsentation

Es wird der Leitgedanke vorgestellt, dass alle Schulen über ein ausgebautes WLAN/LAN Netz und eine leistungsfähige Breitbandanbindung verfügen sollen.

Die meisten Schulen besitzen bereits einen Breitbandanschluss.

Es gibt hierbei 2 zentrale Säulen, die Server und die zentralen Dienste. Allen Schulen wird eine einheitliche Dienste-Landschaft angeboten.

Frau Telle erklärt hierzu Beispiele. Die Realschule besitzt einen eigenen Server die Grundschulen verfügen über NAS Systeme und I- Serv wird derzeit eingerichtet. Die Kosten für Server und zentrale Dienste werden dargestellt und erklärt.

Hinsichtlich der Präsentationstechnik in den Schulen gilt der Leitgedanke, dass alle Unterrichtsräume entlang der schulischen Bedarfe moderne Präsentationstechnik erhalten.

Ein Präsentationsmedium ist pro Unterrichtsraum vorgesehen und fünf Prozent Ersatzbeschaffung pro Jahr. Die Gesamtkosten werden dargestellt.

Hinsichtlich der Endgeräte gilt folgender Leitgedanke: Computerräume und Notebook Bestände bleiben grundsätzlich erhalten. Schüler\*innen sollen zunehmend über mobile Geräte verfügen.

Frau Telle erklärt hierzu, dass die Anforderung sich im Laufe der Zeit stark geändert haben. So kommt bei der Realschule eine 1:1 - Ausstattung in Betracht und in den Grundschulen eine eins zu zwei Ausstattung.

Die Kosten für die Endgeräte werden dargestellt.

Hinsichtlich der Software, Apps und content gilt der Leitgedanke, dass den Schulen eine ausreichende Software und App Ausstattung bereitgestellt wird. Dargestellt werden die dazugehörigen Kosten Pauschalen bis einschließlich 2028.

Bezugnehmend auf den Betrieb und Support gilt als Leitgedanke, dass ein zentrales Supportkonzept die Lehrkräfte von Administrations Aufgaben entlastet und einen einheitlich hohen Qualitätsstandard sichert.

Die Support- und Aufwandsbemessung wird an einer Tabelle mit ausgewiesener Vollzeitäquivalente dargestellt

Frau Telle zeigt die Übersicht über die Finanzaufwände von 2024 bis 2028. Der hohe Gesamtbetrag in Höhe von 3 191 241 € wird von ihr relativiert, da es sich über einen Zeitraum von 5 Jahren erstreckt und die Stadt Aurich bereits über einen guten digitalen Ausbau verfügt. Andere Kommunen hätten hier einen weitaus höheren Betrag veranschlagt.

Herr Rudolph bedankt sich für die interessante Darstellung und fragt nach, ob Fragen an Frau Telle gestellt werden.

Herr Warmulla fragt nach den Kosten für die Wartung der Geräte. Die veranschlagten 5 % erscheinen ihm zu wenig.

Frau Telle berichtet, dass die Kosten für Medien It bereits einkalkuliert wurden. Sie sind in der berechneten Vollzeitäquivalente auch mit den Personalkosten dort verankert.

Die 5 % ige Erneuerung würde sich nur auf die Präsentationstechnik beziehen, wobei die Endgeräte (Galneo Screens) 2 Jahre Herstellergarantie haben.  
Auch der Digitalpakt sieht Regelungen vor, wann Geräte ausgetauscht werden müssen.

Es entsteht eine Sachdiskussion über die Notwendigkeit und die Gefahren für Schüler\*innen im Hinblick auf die digitale Entwicklung in den Schulen.

Der Prozess im Umgang mit den digitalen Medien müsse in die richtige Richtung gelenkt werden, sodass hier kein gesundheitlicher oder psychologischer Schaden entsteht.

Da es keine weiteren Fragen gibt, bedankt sich Herr Rudolph noch mal bei Frau Telle und wünscht eine gute Heimreise nach Bremen.

#### **TOP 9     Schülerzahlen zum Schuljahr 2023/2024 (Stichtag 01.08.2023)**

Frau Weber und Frau Decker berichten über die Schülerzahlen zum Stichtag 30.08.2023 und stellen diese als Tabelle vor.

Herr Schumacher berichtet, dass sich die Schülerzahlen um ca. 20% erhöht haben.  
Auf die Frage von Herrn Möhlmann, ob große Veränderungen aufgrund der Schülerzahlen entstehen würden, wird dieses von der Verwaltung verneint. Es hätte sich z.B. kein Bedarf an zusätzlichen Räumen ergeben.

Frau Grau berichtet, dass hinsichtlich des zukünftigen Rechtsanspruches auf eine Ganztagesbetreuung Daten erhoben werden und Vorschläge entwickelt werden, wie konkret der Rechtsanspruch umgesetzt werden kann.

Herr Schumacher merkt an, dass dieses zur jetzigen Situation eine große Änderung ist, denn jetzt hätte man im Schnitt an 3 Tagen Ganztagesbetreuung und mit dem neuen Rechtsanspruch werden es täglich 8 Stunden plus Betreuung in den Ferien. Hier wisse er nicht, wie das die Kommunen umsetzen wollen.

Die Liste der Schülerzahlen der Schulen in der Trägerschaft Aurich, wird diesem Protokoll angeheftet.

Ab 17.50 Uhr nimmt Frau Buss an der Sitzung teil.

#### **TOP 10    Feste feiern u. kulturelles Leben in Aurich; offener Diskussionspunkt (ohne Beschlusscharakter)**

Zu diesem Thema beantragt Herr Rudolph die Zustimmung der Mitglieder zwecks Abgabe einer Stellungnahme von dem Vorsitzenden des Kaufmännischen Vereins Herrn Udo Hippen.

Die Zustimmung wird einstimmig erteilt.

Da Herr Rudolph diesen Tagesordnungspunkt eingebracht hat und selber involviert ist, gibt er die Sitzungsleitung an Herrn Blesene ab.

Herr Rudolph berichtet über den Hintergrund dieses Tagesordnungspunktes und weist darauf hin, dass es hier nur um eine Diskussionsgrundlage geht und nicht um einen Beschlussantrag.

Zentraler Gedanke sei es, durch Feste das Wir-Gefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken.

Dieses aber nicht alleine durch große kommerzielle Feste wie. z.B. den Weihnachtsmarkt oder dem Stadtfest, sondern auch durch kleinere Feste, die von Feuerwehr oder Vereinen durchgeführt werden und die die Bürger\*innen auch stärker in die Festgestaltung einbinden. So wäre dann das Fest eher selbstorganisiert und weniger konsumorientiert. Nicht immer nach dem Motto „höher, schneller, weiter“.

Traditionsfeste müssten im Mittelpunkt stehen und der Rahmen, auch der finanzielle Rahmen müsste vorgegeben werden.

Das Wort wird an Herrn Hippen gegeben, der für Feste, insbesondere über den Auricher Weihnachtszauber spricht und erklärt, dass dieses Fest ein großer Wirtschaftsfaktor für die Stadt Aurich sei.

Dieses würde sich z.B. in den Übernachtungszahlen widerspiegeln, die in der Zeit des Auricher Weihnachtszaubers sehr gut gebucht seien.

Überhaupt sei der Auricher Weihnachtsmarkt weit über die Grenzen von Aurich bekannt und würde jedes Jahr viele Besucher auch von weiter herlocken.

Herr Rudolph stellt fest, dass dieses heute hier nicht das Thema sei.

Es folgt eine Sachdiskussion über dieses Thema.

Herr Warmulla wünscht sich in diesem Zusammenhang auch, dass in Aurich wieder ein Fest der Kulturen gefeiert wird und das Fest „Sommer am Wall“ auch wieder auf dem Marktplatz stattfinden würde.

Frau Altmann erklärt, dass zur Durchführung der kleineren Feste eine Arbeitsgruppe gebildet werden muss und betont, dass mehr Feste auch mehr Personal benötigen würde. Daher sei es wichtig, eine Übersicht über die städtischen Kosten zu bekommen.

Herr Warmulla unterstützt die Idee und weist auf die Existenz einer vergleichbaren Gruppe in Leer hin.

Zur nächsten Ausschusssitzung am 30.11.2023 soll ein entsprechender Antrag zur Bildung einer Arbeitsgruppe ausformuliert werden.

## **TOP 11 Haushaltskonsolidierung/Haushalt 2024**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und eines Anschlußtermines im Ratssaal, beantragt Herr Rudolph die restlichen Tagesordnungspunkte auf die nächste Tagesordnung der Sitzung am 24.10.2023 zu setzen. Frau Grau merkt an, dass es sich um eine „Haushaltssitzung“ handelt und daher vornehmlich nur diesbezügliche Themen angesprochen werden sollen. Hierzu würden aber die noch zu behandelten Tagesordnungspunkte passen.

Es wird einstimmig beschlossen, die nicht behandelten Tagesordnungspunkte auf die nächste Sitzung des Schulausschusses am 24.10.2023 zu setzen.

**TOP 12 Schließung der Sitzung**

Herr Rudolph bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 19.14 Uhr.

---

Herr Rudolph  
Vorsitzender

---

Frau Grau  
Verwaltung FBL 33

---

Frau Decker  
Protokoll